

An den Grossen Gemeinderat

Worb, 24. Oktober 2022 cr

"Standortmarketing endlich ernst nehmen!", Motion der FDP-Fraktion: Stellungnahme zur Frage der Erheblicherklärung

Sitzung Nr.	Datum	Traktandum	Beschlussnummer	Geschäftsnummer 36085	Archivnummer 31/62
----------------	-------	------------	-----------------	--------------------------	-----------------------

1. Ausgangslage

Es darf auf die beiliegende Motion verwiesen werden.

2. Stellungnahme

Der Gemeinderat hat sich in den letzten beiden Jahren bereits zwei Mal zu parlamentarischen Vorstössen zum Standortmarketing geäussert:

- Interpellation von Hodler Adrian und Marthaler Matthias mit dem Titel "Standortmarketing – quo vadis?" vom 21. März 2022
- Postulat der FDP-Fraktion mit dem Titel "Standortmarketing Worb – Wie weiter?" vom 8. Februar 2021.

Der Gemeinderat kann seine bereits gemachten Aussagen grösstenteils nur wiederholen:

- Institutionalisierte Plattform: Mit dem jährlichen Wirtschaftsapéro, dem jährlichen Wirtschaftsbrunch, den jährlich vier Besprechungen mit dem Worber Gewerbeverein und den jährlich mindestens drei Firmenbesuchen durch den Gesamtgemeinderat besteht diese Plattform.
- Standort- und Wirtschaftskommission: Der Gemeinderat hat ausführlich begründet, weshalb er die Kommission Ortsmarketing nicht weitergeführt hat. Aus der Motion ist für den Gemeinderat nicht ersichtlich, welche konkrete Zielsetzung eine solche Kommission haben soll und welche Aufgaben sie wahrnehmen soll.
- Standort- und Wirtschaftsstrategie: Wie schon bei der Antwort zur Interpellation ausgeführt, besteht dieses Papier. Man findet es auf der Website unter dem Titel "Gemeindeentwicklung". Es umfasst die Dokumente "Zukunftsbild 2041", "Leitbild" und "Massnahmenplan 2021 – 2025". Der Gemeinderat hat es zu Beginn der Legislatur erarbeitet und dem Grossen Gemeinderat am 13. September 2021 zur Kenntnis gebracht.
- Vermarktung von freien Flächen: Wie schon bei der Antwort zur Interpellation ausgeführt, besitzt die Gemeinde keine freien Flächen zur Vermarktung. Den privaten Unternehmen bietet der Gemeinderat eine Unterstützung der Vermarktung an. Er hat aber zu respektieren, wenn diese auf das Angebot nicht eintreten und ihre Flächen selber vermarkten wollen.
- Wirtschaftsdepartement: Die Motion suggeriert, dass sich der Gemeinderat nicht um die Anliegen und Bedürfnisse der in Worb ansässigen Unternehmen und der für sie tätigen Personen kümmere. Der Gemeinderat erhält aber weder am Wirtschaftsapéro, noch am Wirtschaftsbrunch, noch an den Besprechungen mit dem Gewerbeverein oder bei den Firmenbesuchen solche Rückmeldungen.

Offenbar gehen die Motionäre davon aus, dass die Einrichtung einer Kommission das "Lädelerben" beenden und die Steuererträge bei den Unternehmen erhöhen würde. Die Kommission Ortsmarketing bestand während 16 Jahren. Sie hat Potenzialanalysen erstellen lassen, ein Standortmarketingkonzept erarbeitet und umgesetzt und immer wieder einzelne Massnahmen zugunsten des Standortes Worb und der Unternehmen durchgeführt. Trotzdem konnte sie nicht verhindern, dass kleine Läden geschlossen wurden. Ebenso erhöhten sich in dieser Zeit die Steuererträge der Unternehmen nicht markant.

Die Veränderung des Einkaufsverhaltens ist ein gesamtgesellschaftlicher Vorgang und kein auf die Gemeinde Worb begrenztes Phänomen. Die Massnahmen der Gemeinde für den Detailhandel haben auf dieses Verhalten nur einen sehr geringen Einfluss. Schlussendlich hängt es davon ab, ob die lokale Bevölkerung bei den lokalen Detaillisten einkauft. Der Gemeinderat sieht seine Aufgabe darin, einerseits mit seiner Standortpolitik möglichst gute Rahmenbedingungen für den Detailhandel zu schaffen und andererseits auf Gesuch hin Einzelmassnahmen zugunsten des Detailhandels zu unterstützen. Um dies tun zu können, nutzt er den schon erwähnten institutionalisierten Austausch mit der Wirtschaft. Der Gemeinderat will die Worber Unternehmen und Detaillisten weiterhin aktiv unterstützen, aber sicher nicht bevormunden.

Der Gemeinderat ist nach wie vor der Meinung, dass sein Fokus auf der Standortpolitik liegen muss. Mit dem Rahmenkredit für den Erwerb von Grundstücken und Liegenschaften hat der Gemeinderat im Frühling dieses Jahres ein zusätzliches wichtiges Werkzeug dafür erhalten. Die in der Motion aufgeführten Forderungen hält er weder für zielführend noch für zweckmässig. Daher beantragt er die Nichterheblicherklärung der Motion.

3. Antrag und Beschluss

Der Gemeinderat beantragt dem Grossen Gemeinderat in Anwendung von Art. 50 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates vom 13. November 2000 folgenden

Beschluss:

Die Motion der FDP-Fraktion mit dem Titel "Standortmarketing endlich ernst nehmen!" wird als nicht erheblich erklärt.

Freundliche Grüsse

Namens des Gemeinderates



Niklaus Gfeller
Gemeindepräsident



Christian Reusser
Gemeindeschreiber

Beilagen:

- Motion